

Donnerstag

den 22. Juli

1830.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 896. (2) ad Nr. 1059.  
Verlautbarung.

Am 9. August 1830, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staats-Herrschaft Adelsberg mehrere zur genannten Herrschaft gehörige, noch unverpachtet gebliebenen Deminical-Meiergründe auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1830, bis dahin 1836, öffentlich verpachtet werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 7. July 1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 898. (1) Nr. 345.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf das Gesuch des Georg Kikel, wider Georg Schelesniker, in die Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Grafschaft Auersperg, unter Rectif. Nr. 208, Urb. Nr. 489, zinsbaren, gerichtlich auf 489 fl. 45 kr. in C. M. geschätzten Viertelhuber zu Sapotzof, gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung der erste Termin auf den 20. August, der zweite auf den 23. September, und der dritte auf den 23. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Kanzlei dieses Bezirks-Gerichtes mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die Viertelhuber bei der ersten oder zweiten Feilbietungs-Tagsatzung nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die gerichtliche Schätzung und die Licitationbedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Bez. Gericht Sonnegg am 1. Juli 1830.

3. 900. (1)

Vom Bezirks-Gerichte zu Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Heren Joseph Seunig, in die executive Feilbietung der, der Maria Hagin, verwitwet gewesenen Schuster-Schwig, gehörigen, zu Tazen liegenden, der Domcapitelsgült Laibach, sub Rectif. Nr. 42, dienstbaren ganzen Kaufschutzhube cum fundo instructo, kann der der Herrschaft Flödnig, sub Rectif. Nr. 845

12 unterstehenden Ueberlands-Kaisere, und der sub Urb. Nr. 78 12 eben dahin dienstbaren Wiese Kohilek, endlich der, dem Gute Ruzing, sub Urb. Nr. 803, zinsbaren Katsche, eines Baumgartens und einer Schmiede, im Schätzungswerte von 6025 fl. 47 kr., wegen schuldigen 535 fl. 42 kr. M. M. gemilliget, und zur Vornahme derselben der 9. Juni, 9. Juli und 9. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Tazen mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen und die Tabular-Gläubiger werden daher hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Licitationbedingnisse in der Gerichtskanzlei täglich einsehen.

Bezirks-Gericht Flödnig am 7. Mai 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 888. (2) Nr. 1578.

### Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: daß am 26. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr, daß in der Stadt Gottschee liegende, vormalis Terpinische gemauerte Haus, sub Cons. Nr. 56, sammt den hiezu gehörigen Meierhofe und Aeckern, auf freiwilliges Ansuchen öffentlich versteigert werden. Wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Bezirks-Gericht Gottschee am 10. Juli 1830.

3. 886. (2) Nr. 783.

### Licitation

nachstehender Fahrnisse.

Vom Bezirks-Gerichte Sittich wird bekannt gemacht: daß im Executionswege zwei Kühe, à 20 fl., eine Kalbinn pr. 10 fl., ein einspänniges Wagerl pr. 10 fl. und 60 inne- ne Teller vr. 15 fl., zusammen auf 75 fl. bewerthet, im Dorfe St. Weit bei Sittich bei dem Franz Streckel (Traunik) an die Meistbietenden veräußert werden.

Zur Feilbietung werden der 20. Juli, der 14. und 28. August 1830, jederzeit von 9 Uhr Früh an, bestimmt, und falls die zum Verkaufe bestimmten Fahrnisse bei den zwei ersten Feilbietungen nicht um den Schätzungs-Preis

an Mann gebracht werden würden, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Beisatze eingeladen, daß der Meißbot sogleich bar erlegt werden müsse.

Sittich am 15. Juli 1830.

3. 887. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Anlangen des Johann Skaria aus Zischern, wider Joseph Suppanttschisch von Höttsch, wegen an Wein berechnetermassen schuldigen 340 fl. M. M. sammt 5 o/o Interessen, in Folge wirtschaftämtlichen Vergleiches vom 22. Februar l. J., in den Verkauf der Freisassen, Administration Laibach, sub Urb. Nr. 35 114, unterstehenden, zu Höttsch liegenden halben Kaufrechtshube sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme desselben drei Tagsetzungen, nämlich: auf den 12. Juli, 12. August und 11. September d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, die beiden ersten in dieser Gerichtskanzlei, die letzte aber in Loco der Realität zu Höttsch mit dem Anhange bestimmt, daß, falls diese bei der ersten oder zweiten Licitation um die einverständene Werthsumme von 400 fl. M. M. oder darüber nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter diesem Ausrufe hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Hypothekar-Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte verständiget, und die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Realität vorläufig besichtigt, und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei in den Vormittagsstunden eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Ponowitz am 1. Juni 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung geschah kein Anbot.

3. 884. (3)

E d i c t.

Nr. 453.

Von dem Bezirks-Gerichte Weiskensfeld zu Kronau, als Concursinstanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Massavertreters und Massavewalters des Mathias Lautscherischen Concurse, Herrn Dr. Blasius Eröbath, zur Beendigung dieses Concurse im Vergleichswege in dem Sinne einer hohen Appellations-Verordnung vom 13. Mai l. J.,

Nr. 7531, die Tagsetzung auf den 7. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden, bei welcher sämtliche Concursmasse-Interessenten zu erscheinen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß mit den bei der Tagsetzung Erschienenen, ohne Rücksicht auf die davon Ausgebliebenen, der Vergleich in Güte werde versucht werden.

Kronau am 13. Juli 1830.

3. 885. (2)

Nr. 775.

Licitations- und Widerrufung.

Das Bezirks-Gericht zu Sittich macht über Ansuchen des Michael Raffigal hiermit bekannt: daß es von der mit Edict vom 14. Juni 1830, Zahl 652, auf den 20. Juli, 20. August und 21. September 1830, angeordneten Versteigerung der, zur löblichen Religions-Fonds-Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 51, dienstbaren Hube des Anton Raffigal zu Streine, abzukommen habe.

Sittich am 14. Juli 1830.

3. 881. (3)

ad Num. 682.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Senosetsch, in Innerkrain, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Jurza von Planina, wegen ihm aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. December 1826, schuldigen Capitals pr. 1230 fl. sammt Interessen und Superexpensen, in die executive Feilbietung sämtlicher, dem Martin Raffou gehörigen, zu Prewald gelegenen, und der Herrschaft Prewald zinsbaren, zusammen auf 26385 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der 114 Hube, sub Urb. 42/44, bestehend aus einem im Orte Prewald, an der Commercial-Strasse für ein Wirthshaus sehr günstig gelegenen, aus einem Stockwerke bestehenden gemauerten Hause, nebst Schuppen, Stallungen und noch einem neu gebauten Stalle, und den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, und dem zweiten, ebenfalls für Wirthshaus an der Commercial-Strasse sehr günstig gelegenen Hause, sub Urb. Nr. 13/14, sammt den dazu gehörigen zwei Stallungen und Heuschuppen, gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Feilbietungstagsetzungen auf den 19. August, 20. September und 20. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco Prewald mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, falls diese Pfandrealityäten bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben

bei der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wovon sämtliche Licitationslustige und insbesondere die Tabulargläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit dem Beisatze verständiget werden, daß sowohl die Schätzung als auch die Licitationsbedingnisse, vermöge welcher jeder Licitant das 10percentige *Basidium* des Ausrufspreises des feilzubietenden Reals zu Gerichtshänden zu erlegen hat, täglich während den Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen, und auch davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirks = Gericht Senofetsch den 6. July 1830.

**Z. 877. (3) E d i c t. Nr. 1478.**

Von dem Bezirks = Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: daß man auf Ansuchen des Georg Wittreich von Klindorf, in die freiwillige Veräußerung der, zu Klindorf, Haus = Nr. 25, liegenden, dielem Herzogthume, sub Rectif. Nr. 225 dienstbaren 1/2 Urb. Hube, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 27. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisatze in Loco der Realität angeordnet habe, daß die Kauflustigen die Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden der hierortigen Gerichts = Kanzlei einsehen können.

Bezirks = Gericht Gottschee am 9. Juli 1830.

**Z. 876. (3) E d i c t. Nr. 1365.**

Von dem Bezirks = Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Jonke von Durnbach, gegen Jacob Perz von Staljern, wegen schuldigen 515 fl. 44 1/2 fr. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung des gegnerischen Real = und Mobilarvermögens im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 393 fl. 21 fr.

M. M., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: der erste auf den 16. August, der zweite auf den 6. September und der dritte auf den 27. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Staljern mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn dieses in Execution gezogene Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichts = Kanzlei eingesehen werden.

Bezirks = Gericht Gottschee am 1. Juli 1830.

**Z. 897. (1)**  
Es sind 900 fl. M. M. gegen pupillarmäßige Hypothek auf mehrere Jahre zu vergeben. Die näheren Bedingnisse sind beim Hrn. Dr. Homann, in der Gradisca = Vorstadt, Nr. 38, zu erfahren.

Laibach am 19. Juli 1830.

**Z. 899. (1)**  
Es sind sechs roth angestrichene, mit eisernen Reifen beschlagene, mit Thörl und eisernen Kiegel versehene, ganz gute, neue Weinfässer, wovon eines 31 bis 37 1/2 Eimer, zusammen 205 1/2 Eimer haltend, entweder einzeln, oder zusammen, aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erhält man in der St. Peters = Vorstadt, Nr. 144.

**Z. 914. (1) N a c h r i c h t.**

Der Unterzeichnete zeigt ergebenst an, daß die Abbrennung des bereits auf den 25. d. M. angekündigten Annenfeuerwerkes unvorhergesehener Hindernisse wegen, auf den 1. August verschoben wird, und bittet deshalb höflichst um Entschuldigung.

Seb. Gock,  
Kunstfeuerwerker aus Klagenfurt.

Im hiesigen Zeitungs = Comptoir sind vor den, vom Herrn Pfarrer Scherovik, dem Huldheim'schen Taubstummenstiftungsfonde gewidmeten 100 Exemplaren:

## **Zeitrechnung geschichtlicher Begebnisse der heiligen Schrift,**

in Folge Bewilligung der hohen Landesstelle, das ungebundene Exemplar um den herabgesetzten Preis pr. 45 kr., zu haben.

Die (P. T.) Abnehmer werden in einem eigenen Verzeichnisse durch diese Zeitung bekannt gemacht.